

Lenkbeamten. Der richtige Lenker wird sowohl die Fähigkeit des Lenkbeamten haben, wie das Wissen um das Ziel.

Bei Völkern, welche einen Adel haben, sind die Lenkbeamten zum mindesten immer vorhanden. Bei Völkern ohne Adel, wie wir es sind — denn unsere Fürsten waren so erbärmlich, daß sie die Pflichten des Adels nicht erfüllen konnten, und unser kleiner Adel, nun, das sind landwirtschaftliche Unternehmer, Beamte, Offiziere, aber kein Adel — bildet sich eine Ueberlieferung, eine Kaste, eine Gruppe, eine Klasse vielleicht, aus welcher die Lenkbeamten hervorgehen. Das war bei uns der gebildete Mittelstand. Das deutsche Volk ist bekannt leicht zu lenken. Trotzdem ist unseren Lenkbeamten die Aufgabe nicht gelungen, denn in dieser Zeit der schwersten Not, die unser Volk gehabt hat, mußte es sich einen früheren Sattlergesellen und Bierwirt als Lenker suchen. Der war ein braver Mann und hat getan, was er konnte, aber er war kein Cromwell, der aus einem Wollhändler ein Herrscher wurde; er blieb Herr Ebert, früher Sattlergeselle, dann Bierwirt, dann Präsident mit Repräsentationszulage. Aber wenn wir ingrimmig fragen: hätte denn einer von der früheren Art mehr geleistet?, so müssen wir verneinen. Der gebildete Mittelstand ist erledigt. Wir haben keinen Kreis mehr, aus welchem die Führerbeamten kommen können.

Wie konnte das geschehen?

Die Fähigkeiten der Lenkbeamten erhalten sich nur, wenn unter ihnen auch Männer auftreten, welche rich-